



# HESSISCHER LANDTAG

05. 08. 2014

## Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Neuschäfer (SPD) vom 30.06.2014

betreffend wissenschaftlicher Nachwuchs

und

## Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Hervorragend qualifizierte junge Forscherinnen und Forscher sind das Fundament für Spitzenforschung, für Fachkräftenachwuchs und ein wirtschaftlicher Garant für Deutschland. Oftmals sind die Karrierewege und Perspektiven in der Wissenschaft wenig verlässlich, jedoch immens wichtig zur Förderung und Qualifizierung des Nachwuchses.

### Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit dem Ziel, die Bestqualifizierten für eine dauernde Beschäftigung an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung zu gewinnen, wird sowohl von der Hessischen Landesregierung als auch von den hessischen Hochschulen eine ausschlaggebende Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Hessen zuerkannt. Dies lässt sich nicht zuletzt auch an der Zahl der in Hessen jährlich erfolgreich abgeschlossenen Promotionen ablesen, die seit 2005 über alle Fächer (ohne Promotionen in der Humanmedizin) um 30 Prozent, nämlich von 1.251 auf 1.628, angestiegen ist.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Programme zur nachhaltigen und strukturierten Nachwuchsförderung gibt es in Hessen an welchen Hochschulen und wie werden diese Programme finanziert?

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die **Anlage** verwiesen, in der die jeweiligen Förderinstrumente nach Hochschulen getrennt aufgeführt sind.

Frage 2. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung zukünftig ergreifen, um für den wissenschaftlichen Nachwuchs planbare und verlässliche Karrierewege und Perspektiven zu ermöglichen?

Die in der Vorbemerkung angesprochene "Verlässlichkeit der Karrierewege" kann keineswegs mit einer Anwartschaft oder sicheren Aussicht auf eine Lebenszeitprofessur oder auch Dauerstelle im Hochschulsystem gleichgesetzt werden. Die Forderung nach "Verlässlichkeit" kann sich lediglich auf die Rahmenbedingungen und Erfolgsaussichten zum Abschluss der jeweils erreichten Qualifizierungsstufe beziehen.

Die vom Wissenschaftsrat im Juli 2014 verabschiedeten Empfehlungen gehen von einem vierstufigen Karrieremodell aus - nämlich 1. Promotionsphase, 2. Postdoc-Phase, 3. Tenure-Track-Professur oder Nachwuchsgruppenleitung und 4. unbefristete Professur - und zielen in der dritten Stufe auf die Gewährleistung selbstständiger Forschung bei eigenem Budget und fester Übernahmeverpflichtung auf eine unbefristete Professur im Fall einer erfolgreichen Evaluation. Dies bedingt eine Erhöhung des Anteils der Professoren am wissenschaftlichen Personal und soll ferner flankierend einhergehen mit der Umwandlung eines Teils der befristeten Beschäftigungsverhältnisse wissenschaftlicher Mitarbeiter in unbefristete.

Wegen der bundesweiten Mobilität der Nachwuchswissenschaftler empfiehlt sich für Hessen kein Alleingang bei der Frage einer Neustrukturierung der Karrierewege. Deshalb werden diese Fragen zunächst in den Gremien der Kultusministerkonferenz (KMK) zu erörtern sein.

Frage 3. Auf welcher Rechtsgrundlage sollen diese Maßnahmen basieren?

Soweit gesetzgeberische Änderungen erforderlich sind, sollen diese zum 01.01.2016 in das neue Hessische Hochschulgesetz (HHG) aufgenommen werden.

Frage 4. Wie viel Zeit räumt die Landesregierung der wissenschaftlichen (Weiter-)Qualifikation von Beschäftigten gegenüber den wachsenden anderweitigen Aufgaben ein?

Gemäß § 65 Abs. 2 Satz 3 HHG steht den befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeitern in einem auch der eigenen wissenschaftlichen Qualifikation dienenden Arbeits- oder Dienstverhältnis hierfür ein Drittel der Arbeitszeit zur Verfügung.

Wiesbaden, 23. Juli 2014

**Boris Rhein**

**Die komplette Drucksache inklusive Anlage kann im Landtagsinformationssystem abgerufen werden ([www.Hessischer-Landtag.de](http://www.Hessischer-Landtag.de)).**

## Programme und Maßnahmen zur nachhaltigen und strukturierten Förderung

(Basis: Abfrage der Hochschulen; es kann kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden)

### 1. Goethe-Universität Frankfurt:

Programm/Maßnahme/Einrichtung	Hinweise zur Finanzierung
<p>Rahmenpromotionsordnung</p> <p>2012 wurden, genehmigt durch Beschluss des Präsidiums und des Senats der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, die neuen „Allgemeinen Bestimmungen für die Promotionsordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main“ (Rahmenpromotionsordnung) auf den Weg gebracht. Dies war ein wichtiger Schritt in Richtung Modernisierung und Vereinheitlichung der Standards für die Promotion an der Goethe-Universität und insbesondere auch der Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis.</p>	
<p>Fachbereichsübergreifende Graduiertenakademie GRADE</p> <p>Seit 2010 existiert die zentrale, universitätsweite Graduiertenakademie GRADE, die derzeit ca. 30 % aller Promovierenden erreicht. Sowohl Individualpromovierenden als auch Promovierenden aus strukturierten Programmen steht eine Mitgliedschaft in GRADE offen. GRADE unterstützt vornehmlich die Betreuung Promovierender; die Akademie bietet aber auch Karriereperspektiven für die frühe Postdoktorandenphase.</p> <p>GRADE schafft für Doktoranden ein umfangreiches Angebot an fächerübergreifenden Kursen und wird damit zur „Klammer“ für die Fachbereiche innerhalb der Universität wie auch für ihre außeruniversitären Forschungspartner. Institutionell fördert GRADE Initiativen zur Etablierung von strukturierten Graduiertenprogrammen und wacht über die Interessen der Graduiertenausbildung beim Aufbau regionaler und internationaler Forschungsnetzwerke. Zu den Querschnittsaufgaben gehören die Gewährleistung von hohen Qualitätsstandards, Gewinnung und Integration von (internationalen) Nachwuchswissenschaftlern, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Unterstützung der Promovierenden bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer persönlichen „Roadmap“, Kommunikation mit Alumni, Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>GRADE koordiniert fachübergreifende Kurse und Seminare im Bereich „Generic Skills“ und „Karriereplanung“ und bietet Coaching-Maßnahmen für individuelle Bedürfnisse und zugeschnittenes Lernen.</p> <p>Die zweite Ebene neben der zentralen Dachstruktur von GRADE bilden die GRADE-Centres. Sie spiegeln die Schwerpunkte der universitären Forschung der Goethe-Universität wider. Die GRADE-Centres bauen auf den</p>	<p>Eigenmittel der Goethe-Universität</p>

<p>wissenschaftlichen Doktorandenprogrammen auf; sie sind mittel- bis langfristig angelegt und werden von den Fachbereichen bzw. universitären Forschungszentren inhaltlich und von der GRADE-Geschäftsstelle organisatorisch und bzgl. überfachlicher Fragen betreut. In den fächerübergreifenden GRADE Centres werden darüber hinaus methodische und wissenschaftsbezogene Skills vermittelt. Sie stellen Plattformen für wissenschaftlichen Austausch, Netzwerkbildung und die Zusammenarbeit in sog. DOC-AGs dar.</p> <p>GRADE BioMol</p> <p>GRADE Brain</p> <p>GRADE CompuMath</p> <p>GRADE BioMed FIRST</p> <p>GRADE GSEFM Economics, Finance, Management</p> <p>GRADE Language</p> <p>GRADE Normative Orders</p> <p>GRADE Sustain</p> <p>Ein GRADE Center „Digital Humanities“ befindet sich derzeit in Planung.</p>	
<p>Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlern und Promotionen in der Verbundforschung, mit außeruniversitären Partnern und Fachhochschulen / Universities of Applied Sciences</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt der Nachwuchsförderung der Goethe-Universität liegt in (drittmittelgeförderten) Verbundforschungsprojekten, teilweise gemeinsam mit außeruniversitären Partnern und Fachhochschulen. Ein wichtiges Ziel ist die Verzahnung der Graduiertenförderung mit aktuellen Forschungsschwerpunkten. In diesem Zusammenhang existieren zahlreiche Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und -schulen, die Promotionen mit einem strukturierten Qualifizierungsprogramm begleiten. Dazu zählen vor allem:</p>	
<p>3 Exzellenzcluster mit integrierten Graduiertenprogrammen:</p>	
<p>Exzellenzcluster „Normative Orders“</p>	<p>DFG</p>
<p>Exzellenzcluster „Cardio-Pulmonary Systems“</p>	<p>DFG</p>
<p>Exzellenzcluster Macromolecular Complexes“</p>	<p>DFG</p>
<p>5 DFG Graduiertenkollegs:</p>	
<p>GRK 1172: Erforschung, Entwicklung und Sicherheit von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln</p>	<p>DFG</p>
<p>GRK 1576: Wert und Äquivalent</p>	<p>DFG</p>

GRK 1728: Theologie als Wissenschaft	DFG
GRK 1986: Complex Scenarios of Light-Control	DFG
GRK 2016: Nominal Modification	DFG
8 Integrierte Graduiertenkollegs in SFBs und SFB/TRs (IGRK):	
Graduiertenkolleg des SFB 807: Transport und Kommunikation durch biologische Membranen	DFG
Graduiertenkolleg des SFB 815: Redox-Regulation: Generatorsysteme und funktionelle Konsequenzen	DFG
Graduiertenkolleg des SFB 834: Vaskuläre Biologie und Medizin	DFG
Graduiertenkolleg des SFB 902: Molekulare Mechanismen der RNA-basierten Regulation	DFG
Graduiertenkolleg des SFB 1039: Krankheitsrelevante Signaltransduktion durch Fettsäurederivate und Sphingolipide	DFG
Graduiertenkolleg des SFB 1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuronalen Homöostase (Federführung Universität Mainz)	DFG
Graduiertenkolleg des SFB/TR 23: Vascular Differentiation and Remodeling (Federführung Universität Heidelberg)	DFG
Graduiertenkolleg des SFB/TR 49: Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions	DFG
Beteiligung an 5 International Max Planck Research Schools (IMPRS):	
IMPRS „Comparative Legal History“	Max-Planck-Gesellschaft
IMPRS “Neural Circuits”	Max-Planck-Gesellschaft
IMPRS “Biophysics - Structure and Function of Biological Membranes”	Max-Planck-Gesellschaft
IMPRS “Atmospheric Chemistry and Physics”	Max-Planck-Gesellschaft
IMPRS “Heart and Lung Research”	Max-Planck-Gesellschaft
Beteiligung an 2 Helmholtz Graduate Schools (HGS):	
Quark Matter Studies in Heavy Ion Collisions	Helmholtz Gemeinschaft

Hadron and Ion Research (HGS-HIRe for FAIR)	Helmholtz Gemeinschaft
2 Promotionskollegs der Else Kröner-Fresenius-Stiftung:	
Dr. Hans Kröner-Kolleg „Eicosanoid and sphingolipid signalling pathways in inflammation, cancer and vascular diseases“	Else Kröner- Fresenius Stif- tung
Translational Research Innovation - Pharma (TRIP)	Else Kröner- Fresenius Stif- tung
Promotionskolleg der Stiftung Geld und Währung	
Law and Economics of Money and Finance	Stiftung Geld und Währung
Graduiertenschule des FIAS (Frankfurt Institute of Advanced Studies)	Eigenmittel der Goethe- Universität
Frankfurt International Graduate School for Science (FIGSS)	Eigenmittel der Goethe- Universität
3 Kooperative Promotionskollegs mit Fachhochschulen	
Kooperatives Promotionskolleg „SENSYBLE“ des Instituts für Informatik mit der Hochschule RheinMain	In der An- fangsphase Förderung durch das HMWK
Kooperatives Graduiertenseminar „Nanostrukturphysik“ des Physikalischen Instituts und der Hochschule RheinMain	Eigenmittel der Goethe- Universität
Kooperatives Doktorandenkolleg RAPS „Raum – Alltag – Produktionsweisen des Sozialen“ des Fachbereichs Erziehungswissenschaften und Hochschule RheinMain	Eigenmittel der Goethe- Universität
Strukturen und Unterstützungsangebote für Individualpromotionen:	Eigenmittel der Goethe- Universität
Z.B. Frankfurter Forschungszentrum für historische Geisteswissenschaften (FzHG)  Das FzHG wurde als Ort täglicher, transdisziplinärer Forschungskommunikation gegründet, mit besonderem Fokus auf der Nachwuchsförderung sowie als Anlaufstelle für auswärtige und ausländische Gäste und für Stipendiaten-	Unterstützung durch die Volkswagen Stiftung

<p>programme. Zusätzlich schafft das neue Forschungszentrum für die universitäre Forschung eine Institution und Infrastruktur, die die Kooperation mit außeruniversitären Institutionen erleichtert und verstetigt. Das integrierte Graduiertenforum bietet eine Plattform zur interdisziplinären Vernetzung der Doktorandinnen und Doktoranden sowie ein Seminar- und Veranstaltungsprogramm</p>	
---	--

Mentoring-Programme zur nachhaltigen und strukturierten Förderung von Nachwuchswissenschaftler:

Programm/Maßnahme/Einrichtung	Finanzierung
<p><b>Mentorinnennetzwerk</b></p> <p>Das MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik ist eine hochschulübergreifende Einrichtung der zehn hessischen Universitäten und Fachhochschulen. Es fördert Studentinnen und Doktorandinnen der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).</p>	<p>Verbundprojekt der hessischen Hochschulen, gefördert durch namhafte Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsverbünde.</p>
<p><b>SciMento-hessenweit</b></p> <p>Scimento-hessenweit ist ein Mentoringprogramm für Wissenschaftlerinnen, das von allen fünf hessischen Universitäten getragen und durchgeführt wird. Ziel von SciMento ist es, Doktorandinnen und frühe Postdoktorandinnen in ihrer wissenschaftlichen Karriere zu unterstützen, um langfristig den Anteil an Frauen in der Professorenschaft und des Wissenschaftsmanagements zu erhöhen. SciMento ist das größte Universitäts-Mentoringprogramm Europas, das sowohl Gruppen- als auch Peermentoring für die Mentees bietet.</p>	<p>Die Etablierung von SciMento hessenweit an allen hessischen Universitäten wurde vom HMWK unterstützt. Seit November 2010 wird SciMento-hessenweit direkt von den fünf hessischen Universitäten in Frankfurt, Darmstadt, Marburg, Gießen und Kassel finanziert.</p>
<p><b>ProProfessur</b></p> <p>ProProfessur ist ein gemeinsames Projekt der fünf hessischen Universitäten. Das Projekt richtet sich an hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen auf dem Weg in die Professur, die in ihrer Karriereplanung unterstützt und nach neuesten Methoden für Forschungs-, Führungs- und Managementaufgaben in der Wissenschaft vorbereitet werden.</p>	<p>Das Projekt wird aus Mitteln der fünf hessischen Universitäten finanziert. Forschungsverbünde, Exzellenzcluster und SFB der beteiligten Universitäten können sich bis zu 20 % an der Gesamtfinanzierung beteiligen.</p>

Programme zur nachhaltigen und strukturierten Förderung während der PostDoc-Phase:

Programm/Maßnahme/Einrichtung	Finanzierung
<p>Nachwuchswissenschaftler/innen im Fokus</p> <p>Das interne Förderprogramm „Nachwuchswissenschaftler/innen im Fokus“ der Goethe-Universität richtet sich an besonders qualifizierte Wissenschaftler/innen nach der Promotion.</p> <p>Mit vier Förderlinien bietet es Unterstützung für Postdoktoranden in unterschiedlichen Karrierephasen:</p> <p>Linie A: Vorbereitung des Erstantrags auf Drittmittelförderung</p> <p>Linie B: Aufbau des eigenen Forschungsprofils</p> <p>Linie C: Etablierung von externen Nachwuchsgruppen an der Goethe-Universität</p> <p>Linie D: Karriereentwicklung für Postdoktoranden</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist die frühe wissenschaftliche Selbstständigkeit junger Wissenschaftler.</p>	<p>Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des HMWK, Eigenmittel der Goethe-Universität</p>
<p>Goethe International PostDoc Programme „GO-IN“</p> <p>Das Goethe International Post-Doc Programme „GO-IN“ vergibt Fellowships an besonders qualifizierte internationale Nachwuchswissenschaftler, die mindestens 4 Jahre Forschungserfahrung aufweisen. In international anerkannten Forschungsbereichen der Goethe-Universität können die Fellows 12 bis 24 Monate zu einem von ihnen freigeählten Thema arbeiten. Start des Programmes war Herbst 2012.</p>	<p>Das „GO-IN“ Programm wird im Rahmen des CO-FUND-Programms (Co-Funding of Regional, National and International Programmes) von der Europäischen Kommission kofinanziert.</p>
<p>Weitere fachspezifische Fellowshipprogramme:</p>	
<p>Z.B. Postdoctoral Fellowship Programm der Kolleg-Forschergruppe Justitia Amplificata</p> <p>Das Programm bietet jüngeren Wissenschaftlern/innen die Möglichkeit, ihre postdoktorale Forschung innerhalb der Kolleg-Forschergruppe „Justitia Amplificata“ durchzuführen. Fellows erhalten ein Stipendium für 12 Monate</p>	<p>DFG</p>

Austausch- und Stipendienprogramme, um internationalen Promovierenden und Nachwuchswissenschaftler die Forschungsinfrastruktur der Goethe-Universität zugänglich zu machen:

Programm/Maßnahme/Einrichtung	Finanzierung
<p>Fellowshipprogramm am Zentrum für biomolekulare magnetische Resonanzspektroskopie (BMRZ)</p>	<p>Europäische Kommission</p>

In diesem Programm werden Fellowships an NachwuchswissenschaftlerInnen vergeben, die während eines Kurzaufenthalts die Forschungsinfrastruktur des BMRZ (NMR-Spektrometer) nutzen können.	
<p>Forschungskolleg Humanwissenschaften Bad Homburg</p> <p>Den Fellows und Visiting Fellows der Kolleg-Forschergruppe Justitia Amplificata steht die Forschungsinfrastruktur des Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe Universität in Bad Homburg zur Verfügung. Das Kolleg bietet ein stimulierendes, interdisziplinäres Umfeld für Forschung in allen Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften.</p>	

## 2. Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU):

I. Strukturen		
Graduiertenzentrum	Gegründet	Finanzierung
Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften (GGK)	2001	Grundfinanzierung JLU; GGK ist Plattform zahlreicher weiterer Drittmittelinwerbungen.
International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)	2007	Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (Programmphase I und II) seit dem Jahr 2007 in der „Förderlinie Graduiertenschulen“; flankierende Grundfinanzierung JLU; GCSC ist Plattform zahlreicher weiterer Drittmittelinwerbungen.
International Giessen Graduate Centre for the Life Sciences (GGL)	2007	Grundfinanzierung JLU; GGL ist Plattform weiterer Drittmittelinwerbungen.
Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS)	2012	Finanzierung „Aufbauphase“ aus Mitteln des Landes Hessen; Zusage der JLU zur Übernahme in die JLU-Grundfinanzierung nach Evaluation.

II. Programme/Projekte		
Name	Kooperation	Finanzierung
Graduiertenstipendien	Zur Förderung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses gewährt die JLU Stipendien für Promotionsvorhaben (Dr. oder Ph.D.) an besonders hochqualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte	Finanzierung JLU
Leibniz Graduate School for Cultures of Knowledge in Central European Transnational Contexts	Kooperation JLU (GiZo, GCSC) und Herder-Institut Marburg (Leibniz-Gemeinschaft)	Leibniz-Gemeinschaft
PhDnet „Literary and Cultural Studies“	Pilotprojekt zur Etablierung binationaler Promotionsverfahren, wird seit 2008 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziert Kooperation JLU (GCSC) mit Stockholm, Helsinki, Graz, Bergamo und Lissabon („Five Star Network“)	Finanzierung DAAD (seit 2008)  GCSC avisiert dauerhafte Einrichtung innovativer Modelle der internationalen Doktorandenausbildung
Internationales Promotionsprogramm Literatur- und Kulturwissenschaften (IPP)	IPP bietet international orientierten Promovierenden in den Literatur- und Kulturwissenschaften ein passgenaues Programm (Jahrganggruppen von bis zu 15 Doktoranden)	Ursprüngliche Finanzierung DAAD (ab 2002)  Erfolgte Übernahme in Grundfinanzierung (ab 2007) nach Evaluation
European Network in Cultural Studies (ENCS)	Kooperation des GCSC mit Lissabon, Kopenhagen, Amsterdam, Paris, Leiden, Heidelberg, Trondheim	European Summer School in Cultural Studies von 2007-2010 gefördert durch die EU (Marie Curie)  Zuvor und nach 2010 finanziert von den jeweils ausrichtenden Institutionen
Hermes Network	Jährliche Summer School, Kooperation des GCSC mit Amsterdam, Aarhus, Helsinki, Prag, Lissabon, Santiago de Compostela, Stanford, Leuven, Wisconsin-Madison, London	Finanziert durch die jeweils ausrichtenden Institutionen
Integrative Humanities Graduate Education and	Thematisch fokussiertes internationales Graduiertenpro-	Andrew W. Mellon Foundation

Research (IGHERT) „Indigeneity in an Expanding Field“	ogramm des Consortium of Humanities Centers and Institutes mit Partnern an der UC Santa Cruz, UW Milwaukee und ANU Canberra	(2014-2016)
IMPRS for Heart and Lung Research, Bad Nauheim	Kooperation JLU mit Max-Planck-Gesellschaft und Goethe-Universität	Max-Planck-Gesellschaft
Well2Battery2Wheel „Elektrofahrzeuge als mobile Speicher“	Kooperation JLU – Fraunhofer-Gesellschaft	HMWK
E-Mob Hessisches Graduiertenprogramm für wissenschaftlich-technologische Grundlagen der Elektromobilität	Kooperation der JLU mit Universität Marburg, TU Darmstadt, IWES Kassel, Hochschule Rhein-Main	Land Hessen
IRTG 1871/1 Molecular Pathogenesis of Male Reproductive Disorders	Internationales Graduiertenkolleg (DFG); Kooperation mit der Monash University (Melbourne)	DFG (flankierende Grundausrüstung JLU)
IRTG 1384 Enzyme und Multienzymkomplexe, die mit Nukleinsäuren interagieren	Internationales Graduiertenkolleg (DFG); Kooperation mit Universität Marburg und Moskau	DFG (flankierende Grundausrüstung JLU)
IRTG 1901/1 The Brain in Action	Internationales Graduiertenkolleg (DFG); Kooperation mit Universität Marburg und kanadischen Universitäten	DFG (flankierende Grundausrüstung JLU)
GK 891 - Transnationale Medienereignisse von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	DFG-Graduiertenkolleg	DFG (flankierende Grundausrüstung JLU)
PRISM („International Training Network“ [ITN], EU-Projekt)	JLU als Koordinator; Experimentelle Psychologie; Fachbereich 06; mit verschiedenen Partnern	EU-Forschungsförderung

INTERCROSSING (ITN, EU-Projekt)	Pflanzenzüchtung, FB 09; mit verschiedenen Partnern	EU-Forschungsförderung
QUICS (ITN, EU-Projekt)	Ressourcenmanagement, Fachbereich 09; mit verschiedenen Partnern	EU-Forschungsförderung
LOEWE-Programm	Allgemein besteht im Rahmen des LOEWE-Programms eine quasi integrierte Graduiertenausbildung im Rahmen der hochschulübergreifenden Kooperation sowie der Kooperation mit außeruniversitären Institutionen; hierin sind auch Stellen für Nachwuchsgruppen und Post-docs enthalten. Beispiele:  HIC4FAIR;  UGMLC (JLU mit Universität Marburg)  FACE2FACE (u.a. mit Hochschule Geisenheim),  RITSAT (u.a. mit dem DLR),  ZIB - Insektenbiotechnologie (Kooperation mit Fraunhofer) u.v.a.	Landesförderung LOEWE-Programm
Excellence Cluster Cardio-Pulmonary System (ECCPS)	In der Exzellenzinitiative I und II des Bundes und der Länder gefördertes Exzellenzcluster;  integrierte Graduiertenausbildung; Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt und dem Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim	Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
Professorinnenprogramm	Maßnahmen in unterschiedlichen Karrierephasen aus dem Professorinnenprogramm	Landesförderung
MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissen-	Mentoring, Training und Networking für Studentinnen der MINT-Fächer sowie für Pro-	Finanzierung durch zehn hessische Universitäten und Fachhochschulen sowie weitere Mittel

schaft und Technik	movendinnen in der frühen Promotionsphase	von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen
SciMento	Gruppenmentoring-Programm für Doktoranden und Postdoktoranden der MINT-Fächer, Medizin und Psychologie	Finanzierung durch die fünf hessischen Universitäten
III. Postdoc-Programme		
Name	Ziel	Finanzierung
Just'us	Ziel ist z.B. die Erlangung der Berufungsfähigkeit auf eine externe (Junior-) Professur. Ferner Vorbereitung von Anträgen auf Einrichtung einer Nachwuchsgruppe oder ein DFG-Projekt  Stipendien über zwei Jahre.	JLU
Forschungsbeihilfen	Die Universität fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in Form von Forschungsbeihilfen. Diese werden jährlich an promovierte, an der Universität angestellte Nachwuchswissenschaftler als Startfinanzierung für aussichtsreiche Projekte vergeben.	JLU
GCSC Postdoc Programm	In der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative verstärkt das GCSC seinen Fokus auf Postdocs durch die Schaffung neuer Stellen im Research Team Bereich und die Entwicklung eines innovativen Postdoc-Qualifikations-programms, mit dem Ziel, diese bestmöglich auf Karrieren in der Wissenschaft vorzubereiten.	DFG
ProProfessur	Mentoring und Intensivtraining für hoch qualifizierte Wissenschaftler aller Fachrichtungen auf dem Weg zur Professur.	Finanzierung durch die fünf hessischen Universitäten

### 3. Philipps-Universität Marburg (UMR)

Graduierteneinrichtung	Zielgruppe	Finanzierung
<p>Marburg University Research Academy MARA als fachbereichsübergreifende Dacheinrichtung, darunter</p> <p>das Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften</p> <p>das Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften</p> <p>das Academic Career Development Center</p> <p>Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen</p>	<p>Weiterbildung und Fördermöglichkeiten für Promovierende der Lebens- und Naturwissenschaften und Betreuende, wissenschaftliche Vernetzung in fachbereichsübergreifenden Sektionen</p> <p>Weiterbildung und Fördermöglichkeiten für Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weiterbildung und Fördermöglichkeiten für Postdoktoranden aller Fachbereiche</p> <p>hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildung für Beschäftigte in der Lehre und Nachwuchswissenschaftler</p>	<p>UMR, als Zentrum verstetigt</p> <p>ein gemeinsames Programm an der Philipps-Universität Marburg, der Justus-Liebig-Universität Gießen und an der Technischen Hochschule Mittelhessen</p>
Programme/Projekte	Kooperation	Finanzierung
Forschungsförderfond der Philipps-Universität Marburg	auch für Wissenschaftler in der Post-Doc-Phase	UMR
<p>Strukturierte Promotionsprogramme, z.B.:</p> <p>Innovation, Industrial Dynamics, Entrepreneurship, Organisation and Space (IIDEOS), FB Geographie</p> <p>FutureNAUTS – Futurability, Networks &amp; Path Innovation,</p>	Jährliche Förderung von interdisziplinären Strukturierten Promotionsprogrammen	UMR

<p>Fachbereich Erziehungswissenschaften</p> <p>Professionalisierung und fachliche Bildung – Perspektiven einer rekonstruktiven Unterrichts- und Schulforschung, Zentrum für Lehrerbildung</p> <p>Religiöse Minderheiten und gesellschaftliche Dynamik, Zentrum für interdisziplinäre Religionsforschung</p> <p>Demokratie im Gefüge konkurrierender Weltordnungen, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Institut für Politikwissenschaft</p> <p>Integrative Biodiversitätsinformatik, Fachbereich Geographie</p>		
<p>IRTG 1901/1 The Brain in Action</p>	<p>Internationales Graduiertenkolleg; Kooperation mit JLU und kanadischen Universitäten</p>	<p>DFG</p>
<p>GRK 1782 Funktionalisierung von Halbleitern</p>		<p>DFG</p>
<p>IRTG 1384 Enzyme und Multienzymkomplexe, die mit Nukleinsäuren interagieren</p>	<p>Internationales Graduiertenkolleg; Kooperation mit JLU und Moskau</p>	<p>DFG</p>
<p>GRK 1216 Intra- und interzellulärer Transport und Kommunikation (IITC)</p>		<p>DFG</p>
<p>International Max Planck Research School IMPRS for Environmental, Cellular and Molecular Microbiology</p>		<p>Max-Planck-Gesellschaft</p>
<p>Graduiertenschule des Zentrum für synthetische Mikrobiologie Synmikro</p>	<p>UMR, Max-Planck-Institut</p>	<p>UMR, das Max Planck Institut für terrestrische Mikrobiologie und die Max Planck Gesellschaft mit Förderung des Hes-</p>

		sischen Exzellenzprogramm LOEWE
E-Mob  Hessisches Graduierten Programm für wissenschaftlich- technologischer Grundlagen der Elektromobilität	Kooperation mit Universität Gießen, TU Darmstadt, IWES Kassel, Hochschule Rhein- Main	Land Hessen
LOEWE-Programm	Allgemein besteht im Rahmen des LOEWE-Programms eine quasi integrierte Graduierten- ausbildung im Rahmen der hochschulübergreifenden Ko- operation sowie der Kooperation mit außeruniversitären Institu- tionen; hierin sind auch Stellen für Nachwuchsgruppen und Postdocs enthalten. Beispiele:  UGMLC (JLU mit UMR)  Graduiertenschule Synmikro	Landesförderung LOE- WE-Programm
Graduiertenstipendien	Promotionsstipendien	UMR
Professorinnenprogramm	Maßnahmen in unterschiedli- chen Karrierephasen, darunter Gleichstellungsstipendien, d.h. Promotions- und Habilitations- abschlussstipendien für Nach- wuchswissenschaftlerinnen	Landesförderung
STIBET Doktoranden	Teaching and Research Assis- tantships  Completion Scholarships  Betreuungsstipendien	DAAD
PROMOS	Mobilitätsprogramm für Promo- vierende	DAAD
MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik	Mentoring, Training und Net- working für Studentinnen der MINT-Fächer sowie für Promo- vendinnen in der frühen Promo- tionsphase	Finanzierung durch zehn hessische Universitäten und Fachhochschulen sowie weitere Mittel von außeruniversitären For- schungseinrichtungen und Unternehmen

SciMento	Fachbereichsübergreifendes Gruppenmentoring-Programm für Doktoranden und Postdoktoranden kurz nach der Promotion	Finanzierung durch die fünf hessischen Universitäten
ProProfessur	Einzelmentoring und Weiterbildung für Postdoktorandinnen an der Schwelle zur Berufbarkeit	Finanzierung durch die fünf hessischen Universitäten

#### 4. TU Darmstadt

Finanzierung	Programm	Titel	Koordination
Landes-, Landesonder-, Drittmittel	Dachorganisation zur Förderung des wiss. Nachwuchses	Ingenium – Young Researchers at TU Darmstadt	Vizepräsident
DFG	Graduiertenkolleg 1657	Molekulare und zelluläre Reaktionen auf ionisierende Strahlung	Fachbereich Biologie
DFG	Internationales Graduiertenkolleg 1529	Mathematical Fluid Dynamics; Internationale Graduiertenschule	Fachbereich Mathematik; Kooperationspartner: University of Tokyo, Waseda University
DFG	Graduiertenkolleg 1362	Cooperative, Adaptive and Responsive Monitoring in Mixed Environments	Fachbereich Informatik
DFG	Graduiertenkolleg 1344	Instationäre Systemmodellierung von Flugtriebwerken	Fachbereich Maschinenbau
DFG	Graduiertenkolleg 1343	Topologie der Technik	Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
DFG	Graduiertenkolleg 1114	Optische Messtechniken für die Charakterisierung von Transportprozessen an Grenzflächen	Fachbereich Maschinenbau
DFG	Sonderforschungsbereich 595, Integriertes Graduiertenkolleg	Elektrische Ermüdung in Funktionswerkstoffen	Fachbereich Material- und Geowissenschaften

DFG	Sonderforschungsbe- reich 634, Integriertes Graduiertenkolleg	Kernstruktur, nukleare Astrophysik und fun- damentale Experi- mente bei kleinen Impulsüberträgen am supraleitenden Darm- städter Elektronenbe- schleuniger S- DALINAC	Fachbereich Physik
DFG	Sonderforschungsbe- reich 666, Integriertes Graduiertenkolleg	Integrale Blechbau- weisen höherer Ver- zweigungsordnung – Entwicklung, Ferti- gung, Bewertung	Fachbereich Maschi- nenbau
DFG	Sonderforschungsbe- reich 805, Integriertes Graduiertenkolleg	Beherrschung von Unsicherheit in last- tragenden Systemen des Maschinenbaus	Fachbereich Maschi- nenbau
DFG	Sonderforschungsbe- reich 1053, Integriertes Graduiertenkolleg	MAKI – Multi- Mechanismen- Adaption für das künf- tige Internet	Fachbereich Elektro- technik und Informa- tionstechnik
DFG	Sonderforschungsbe- reich 1119, Integriertes Graduiertenkolleg	CROSSING – Krypto- graphiebasierte Si- cherheitslösungen als Grundlage für Ver- trauen in heutigen und zukünftigen IT- Systemen	Fachbereich Informatik
DFG	Sonderforschungsbe- reich Transregio 129, Integriertes Graduier- tenkolleg	Oxyflame – Entwick- lung von Methoden und Modellen zur Be- schreibung der Reak- tion fester Brennstoffe	Rheinisch Westfälische Technische Hochschu- le Aachen, Standort Darmstadt: Fachbe- reich Maschinenbau
DFG	Sonderforschungsbe- reich Transregio 146, Integriertes Graduier- tenkolleg	Multiskalen- Simulationsmethoden für Systeme der wei- chen Materie	Johannes Gutenberg- Universität Mainz, Standort Darmstadt: ist noch zu klären
DFG	Sonderforschungsbe- reich Transregio 154, Integriertes Graduier- tenkolleg	Mathematische Mo- dellierung, Simulation und Optimierung am Beispiel von Gas- netzwerken	Friedrich-Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg, Standort Darmstadt: Fachbe- reich Mathematik

Exzellenz-initiative	Graduate School 259	Computational Engineering	Fachbereich Maschinenbau
Exzellenz-initiative	Graduate School 1070	Darmstadt Graduate School Energy Science and Engineering	Fachbereich Maschinenbau, Fachbereich Materialwissenschaften
LOEWE	Graduiertenschule des LOEWE-Zentrums CASED	CASED Graduate School	Fachbereich Informatik
Fachbereichs- bzw. Drittmittel	Graduiertenschule auf Fachbereichsebene	URBANgrad	Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
Fachbereichsmittel	Graduiertenschule auf Fachbereichsebene	Graduiertenschule für die Geistes- und Sozialwissenschaften, Fachbereiche 2 und 3	Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
Landes-, Fachbereichs-mittel	Graduiertenschule auf Fachbereichsebene	Materialium	Fachbereich Materialwissenschaften
Fachbereichsmittel	Promotionskolleg Chemie am Fachbereich Chemie	Promotionskolleg Chemie am Fachbereich Chemie	Fachbereich Chemie
Helmholtz-Gemeinschaft	Helmholtz Graduate School	HGS-HiRe Helmholtz Graduate School for Hadron and Ion Research	Fachbereich Physik
DIPF	PhD Program des DIPF	Knowledge Discovery in Scientific Literature	Fachbereich Informatik
Hans-Böckler-Stiftung	Promotionskolleg der HBS	Strukturwandel und nachhaltige Versorgung afrikanischer Städte	Fachbereich Architektur
EU	EU FP7 Initial Training Network	FUNEA – Functional Nitrides for Energy Applications	Fachbereich Materialwissenschaften
EU	EU FP 7 Initial Training Network	CIPRIS – Coherent information processing in rare-earth ion doped solids	Fachbereich Physik
EU	EU FP 7 Initial Train-	CoWet – Complex	Fachbereich Maschi-

	ing Network	Wetting Phenomena	nenbau
EU	EU Erasmus Mundus International Doctoral School	Erasmus Mundus International Doctoral School in Functional Materials – IDS FunMat	University of Bordeaux I, Standort Darmstadt: Fachbereich Materialwissenschaften

## 5. Universität Kassel

Strukturierte Programme, finanziert durch die Universität:  Die Finanzierung aus Eigenmitteln der Universität wird wie rechts spezifiziert als Anschubfinanzierung über ein wettbewerbliches Antragsverfahren (Zentrale Forschungsförderung), über den Fachbereichen zur Verfügung gestellte Mittel oder als zentrale Strukturförderung (Universitätsmittel) vergeben.	Zentrale Forschungsförderung	Fachbereichsmittel	Universitätsmittel
Interdisziplinäres Promotionskolleg Grundschulforschung	X		
GeKKo - Geistes- und kulturwissenschaftliches Promotionskolleg	X	X	
Promotionskolleg Planen und Bauen in der Nachmoderne	X		
Funktionelle Analysen von Modifikationen an Makromolekülen	X		
Volkswirtschaftliches Promotionskolleg (MAGKS) und beteiligte Universitäten		X	
Internationales Promotionskolleg DOKONARA - Doktorandenkolleg Nachhaltige Raumentwicklung		X	
SolNet Advanced Solar Heating and Cooling for Buildings		X	
Kasseler Internationales Graduiertenzentrum Gesellschaftswissenschaften (KIGG)		X	
gradZ - Graduiertenzentrum für Umweltforschung und Lehre		X	X
Graduiertenakademie der Universität Kassel			X

Strukturierte Programme finanziert durch Drittmittelgeber (DFG/Stiftungen)	DFG	Stiftungen	Weitere
Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken – erobern – erfinden – erzählen	GRK 1599		
Steuerung von Humus- und Nährstoffhaushalt in der ökologischen Landwirtschaft	GRK 1538		
MGK - Prozessintegrierte Herstellung funktional gradierter Strukturen auf der Grundlage thermomechanisch gekoppelter Phänomene (in SFB TRR 30)	GRK integr. in TRR 30		
Kinder und Kindheiten im Spannungsfeld gesellschaftlicher Modernisierungen		Hans-Böckler	
Junge Erwachsene zwischen Aktivierung und Prekarisierung, Institutionelle Interventionen und biographische Verarbeitungen im Wohlfahrtsstaat		Hans-Böckler	
Global Social Policies and Governance		Hans-Böckler/ Heinrich-Böll	
Wohlfahrtsstaat und Interessenorganisation		Hans-Böckler	
Nachwuchsforschergruppe Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung		Hans-Böckler	
Graduate School of Socio-Ecological Research for Development			DAAD
SHINE Solar Heat Integration			EU-Initial Training Network

## 6. Frankfurt University of Applied Sciences:

Finanzierung	Programm	Titel
Hochschulmittel; Landesförderung	Koordinationsstelle Forschungsförderung (Information, Beratung und Begleitung von Promovierenden zu den Möglichkeiten kooperativer Promotionen einschließlich Projektplanung)	
Hochschulmittel, Landesförderung	Graduiertenschule „Center for Doctoral Research“ (Durchführung von Qualifizierungsveranstaltungen, wiss. Arbeiten, Präsentationstechniken u.a.)	CEDAR

Hochschulmittel, Landesförderung	Koop. Promotionskolleg „Partizipation als Ziel von Pflege und Therapie“	Fachbereich Pflege und Gesundheit in Kooperation mit der Universität Halle-Wittenberg
-------------------------------------	---	---

### 7. Hochschule Rhein-Main:

Finanzierung	Programm	Titel
Hochschulmittel	hochschuleigenes Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (seit 2012)  1. Förderlinie: Einzelförderung für Betreuer und Promovenden  2. Förderlinie Aufbau von Doktorandenkollegs (u.a. Deputatsreduzierung für Sprecher, Mittel für Qualifizierungsangebote)	
Hochschulmittel, Drittmittel	Doktorandenkolleg SENSIYBLE	Fachbereich Design Informatik Medien in Kooperation mit der Goethe-Universität
Hochschulmittel, Drittmittel	Doktorandenkolleg „Raum, Alltag, Produktionsweisen des Sozialen“	Fachbereich Sozialwesen in Kooperation mit der Goethe-Universität
Hochschulmittel, Drittmittel	Doktorandenkolleg „Nanaostrukturphysik“	Fachbereich Ingenieurwissenschaften in Kooperation mit der Goethe-Universität

### 8. Hochschule Geisenheim University:

Finanzierung	Programm	Titel
Hochschulmittel;	Aufbau einer Graduiertenschule zur kontinuierlichen Weiterbildung und Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses	
Hochschulmittel, Landesförderung	Doktorandenkolleg mit derzeit 61 Promovenden (Angebote u.a.: wissenschaftliches Schreiben, Workshops, Projektmanagement, Drittmittelwerbung Fachexkursionen)	

## 9. Hochschule Fulda:

Finanzierung	Programm	Titel
Hochschulmittel, Landesförderung durch Innovations- und Strukturentwicklungsbudget	Kooperatives Promotionsprogramm mit der Universität Kassel	<p>Gemeinsame Promotionsbetreuung durch mindestens einen Professor der Universität Kassel und durch mindestens einen Professor der Hochschule Fulda. Beratung und Supervision der Promovierenden, Promotionsinteressierten und Betreuenden.</p> <p>Einrichtung eines Kursangebotes zur wissenschaftlichen Weiterbildung für Promovierende an der Hochschule Fulda.</p> <p>Teilnahme an bestehenden Promotionskollegs der Universität Kassel durch Promovierenden der Hochschule Fulda bei thematischer Eignung und Einrichtung von thematischen Arbeitsgruppen, die aus Promovierenden der beiden Hochschulen bestehen.</p> <p>Gewährung von Stipendien und Reisekostenzuschüssen zu internationalen Tagungen. Gewährung von Veröffentlichungszuschüssen für Promovierende der Hochschule Fulda.</p> <p>Gewährung von Übergangsfinanzierungen für Promovierende bei fehlenden oder verspäteten Anschlussfinanzierungen (z.B. wenn nach Ende eines Forschungsprojektes für die Fertigstellung der Dissertation noch einige Monate benötigt werden).</p>

## 10. Technische Hochschule Mittelhessen (THM):

Finanzierung	Programm	Titel
Hochschulmittel, Landesförderung	<p>Zentrum für wiss. Nachwuchs mit derzeit etwa 72 Doktoranden der THM, die in einem kooperativen Promotionsverfahren mit Universitäten im Inland und im Ausland promovieren.</p> <p>(Ziele: nachhaltige Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses der THM, Verbesserung der Rahmenbedingungen für kooperative Promotionen, geregelter Zugang zu kooperativen Promotionen für Hochschullehrer der THM, Qualitätssicherung der Promotionen, strukturierte Ausbildung für alle THM-Doktoranden.)</p>	

Hochschulmittel, Landesförderung	Kooperatives Promotionskolleg Bioressourcen und Biotechnologie	„Kooperatives Promotionskolleg Bioressourcen und Biotechnologie der THM und der Universität Gießen“
Hochschulmittel, Landesförderung	Promotionsprogramm im LOEWE-Schwerpunkt RITSAT	Fachgebiet Raumfahrt-Ionenantriebe - Plasmaphysikalische Grundlagen und zukünftige Technologien in Kooperation mit der Universität Gießen
Hochschulmittel, Landesförderung	Promotionsprogramm im LOEWE-Schwerpunkt STORE-E	Fachgebiet Stoffspeicherung in Grenzschichten in Kooperation mit der Universität Gießen
Hochschulmittel, Landesförderung	Promotionsprogramm im LOEWE-Zentrum ZIB	Fachgebiet Insektenbiotechnologie und Bioressourcen in Kooperation mit der Universität Gießen
Hochschulmittel, Landesförderung	Promotionsprogramm im LOEWE-Schwerpunkt BiolM	Fachgebiet Biomedizinische Technik - Bioengineering and Imaging in Kooperation mit der Universität Marburg
Hochschulmittel	Promotionsprogramm Pharmazeutische Technologie	Fachbereich KMUB in Kooperation mit der Universität Marburg
Hochschulmittel	Promotionsprogramm Materialwissenschaften	Fachgebiet Materialwissenschaften in Kooperation mit der Universität Gießen